



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)  
[dortmund-ueberrascht-dich.de](http://dortmund-ueberrascht-dich.de)

9.2.2021

### 147. **Präventionsarbeit und Reaktionen für ein Mehr an Sauberkeit im Dortmunder Stadtgebiet**

Im August 2020 wurde Dortmund als erster Kommune in Europa das DEKRA-Zertifikat "Stadt mit ausgezeichneter Lebensqualität" ausgestellt. Betrachtet wurden durch die INFA GmbH als Auditpartner ausgewählte Masterplan-Programme der Stadt Dortmund. Im interdisziplinären Kontext wurde auch der Faktor Stadtsauberkeit einer Prüfung unterzogen.

Einen besonders guten Eindruck hinterließen bei den Prüfern von DEKRA und INFA hier die breit aufgestellten Stadtsauberkeitsprogramme die ämterübergreifend und mit der EDG durchgeführt werden. Im speziellen:

- Pflege des Straßenbegleitgrüns durch die EDG
- Ästhetische Reinigung und Wildkrautbekämpfung durch die EDG
- Pflegevereinbarung zur Reinigung des Nordmarktes zwischen Grünflächenamt und dem Diakonischen Werk Dortmund und Lünen gGmbH
- Reinigung der WC Anlage Nordmarkt
- Integriertes Stadtsauberkeitskonzept der EDG als Weiterführung des Aktionsplanes Saubere Stadt mit den Handlungsschwerpunkten Straßenbegleitgrünpflege, ästhetische Reinigung und Wildkrautbekämpfung, Intensivreinigung der Nordstadt, Umfeldreinigung am Dietrich-Keuning-Haus und der Präsenzreinigung im Umfeld des Dortmunder U
- Intensivreinigung der City
- Kinderspielplatzpflege durch das Grünflächenamt
- Tunnelreinigung durch die EDG und Tiefbauamt
- Reinigung von Fußwegen und Papierkörben durch die vom Tiefbauamt beauftragten Werkstätten Gottessegen
- Intensivreinigung der Altpapiercontainerstandorte mit nachgelagerter Erarbeitung einer Neuausrichtung des Depotcontainer-Netzes durch die EDG
- Reinigung Hafenbecken und Grünflächen am Dortmund-Ems-Kanal sowie die Einrichtung eines Ermittlungsdienstes Abfall (EDA):

Am 1. September 2020 ging das zunächst auf zwei Jahre befristete Pilotprojekt EDA „auf die Straße“, und die im Team eingesetzten insgesamt acht Mitarbeitenden, je vier des städtischen Ordnungsamtes



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)  
[dortmund-ueberrascht-dich.de](http://dortmund-ueberrascht-dich.de)

und der EDG, nahmen ihre Tätigkeit auf. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der EDG und der Stadt bildet die Grundlage für die Beratungs-, Ermittlungs- und Observationsaufgaben der Teams. Die Arbeitskoordination übernimmt die Einsatzleitung bei der EDG in enger Abstimmung mit dem Ordnungsamt. Von einem Standort der EDG an der Dechenstraße aus starten die Mitarbeitenden des EDA ihre stadtweiten Einsätze.

Der EDA soll dazu beitragen, dass Menschen, die illegal Abfall im Stadtgebiet ablagern, deutlich eher geschnappt werden und dadurch einen abschreckenden Effekt erzielen. Die Außendienstkräfte sind etwa zur Hälfte ihrer Arbeitszeit in EDG-gelben Fahrzeugen unterwegs und zeigen in der Öffentlichkeit gut erkennbar Präsenz. Sie stellen Ermittlungen an, wo immer Abfall unerlaubt im öffentlichen Raum abgelegt wird. Die Mitarbeitenden durchsuchen Müllstellen nach Hinweisen auf Verursachende und befragen Zeug\*innen in der Nachbarschaft. Kleinere „Schmierstellen“ beseitigen die entsprechend ausgerüsteten Außendienstkräfte des EDA selbst; größere Abfallmengen werden von der Straßenreinigung der EDG entfernt.

Zu anderen Zeiten - gerade auch in den frühen Morgen- und späten Abendstunden - sowie nachts und an den Wochenenden observiert der EDA aus „zivilen“ Fahrzeugen heraus bekannte Abfallschwerpunkte, wie z. B. Wertstoffcontainerstandorte, mit dem Ziel, sogenannte „Nacht- und Nebelkipper“ auf frischer Tat zu ertappen.

Anders als die bisher schon von der EDG eingesetzten „Mülldetektive“ haben die städtischen Teampartner\*innen des EDA als Mitarbeitende des Ordnungsamtes hoheitliche Rechte. Sie dürfen also Ausweise kontrollieren, Personendaten erheben, Täter\*innen anhören und Zeugen befragen. Zudem sollen sie festgestellte Ordnungswidrigkeiten - bei vergleichsweise „geringfügigen Delikten“ - noch an Ort und Stelle durch das Angebot eines Verwarngeldes bis zu einer Höhe von 55 Euro ahnden.

Kontakt: Michael Meinders